

Gott bittendte, das er Sie sambtlich in hochem Wohlstand ferneren gnädigst erhalten Wolle."

- 1) Diese Jahrrechnung, die auch von Abtei und Stadt St. Gallen sowie von Biel besucht wurde, begann am 5. Juli 1705 in Baden, s. EA VI 2, 1239 (Nr. 584). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Jakob II.** Zurlauben vertreten. Eine entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug konnte bisher allerdings in der Zurlaubiana nicht gefunden werden. Der obgenannte Ausschuss aus dem Toggenburg fand sich als Gesandtschaft in Baden ein, wo denn auch der Toggenburger Landrechtsstreit ausführlich erörtert wurde. Der uns hier mit Zurlaubiana AH 122/56 vorliegende Text findet sich auch als Kopie von anderer Hand in StA AG 2326, 222-225.
- 2) Titel der Dorsualnotiz entnommen.
- 3) s. EA VI 2, 1240 d, spez. 1242 Zeile 11-15
- 4) s. ebenda 1240 d, spez. 1242 Zeile 15-17
- 5)

- 6) s. ebenda 1222 (Nr. 578) spez. 1223 c, 1226 k. Diese Gesandtschaft des Toggenburgs auf die Tagsatzung in Baden wird allerdings in den gedruckten EA nicht erwähnt. Zurlauben war übrigens auch an dieser Tagsatzung mit der Vertretung von Stadt und Amt Zug betraut.
- 7) Diese Beilage konnte weder in der Zurlaubiana noch in den einschlägigen Akten im StA AG beigebracht werden.

AH 122, 83-90; wobei das Dokument teilweise eine eigene Paginierung: 1-10 aufweist - Blatt 89 und 90^r leer

57

[1600?]

A

ABRECHNUNG IN ZUSAMMENHANG MIT EINEM SCHULDENTILGUNGSVERFAHREN
[AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Hiernach volgendt ann welche Schulden die verkaufften Brieff gewendt Unnd was darab glöst worden[:]

Erstlich so sind verkaufftt worden der **Michell**

[gest. 1573] und **Osswald [II.?] Zur Louben**

2. brieff Jeden umb 1000 gutt gl. - darab glöst ab jedem 850 gutt gl. tutt

1700 gl.

Jttem dem Doctor [med. Heinrich?] Lavatter

[=**Lavater**, von Zürich] darob glöst von Jedem 100.

Zuverlieren 15 gl. - Jm geben 130 gutt gl. Zins tutt 2600. gutt gl. - Tutt der Verlurst abgrechnet noch überig

2210 gutt gl.

122/57

Jttem demm Schaffner ... [der Abtei] Cappel [=Kappel, Hans Ludwig Holz- halb] 800 gutt gl. auch mitt gli- chem verlurst, tutt	425. gl.
Jttem demm Struwli [=Streuli?] 100. gl. glichen werd tutt	<u>850. gutt gl.</u>
Tutt Jnn Summa	5185 gutt gl.
Machtt ann Müntz gl.	6481. gl. 10. ss

Volget harnach was daran ussgeben[:]

Erstlichen die schuld genn Basel haupttgutt unnd ein gantzen Zins - 3440 gl. - Unnd rest noch uber die 40. gutt gl. das [alt] Schult- hess [des Grossen Rates der Stadt Zug, Oswald] huber nach marchzal Zaltt Unnd mann Jm noch schuldig Jst	
Jttem dem Osswald [II.?] Unnd [seinem Bruder?] Batten Zur Lou- ben [gest. 1620] ohn das so man Jnen noch schuldig damals geben worden	839 gl. 24 ss
Jttem der wirtin Zum Engel [in Bremgarten?] uff Jre schuld gwertt - 20 Tuckatten tutt	192 gl. 8. kost. [=Konstanzer] ¹ batz[en]
Jttem demm Pauli Müller [von Zug?] bezaltt unnd geben	149 gl.
Jttem demm Görg werder [von Zug?] geben ann sin schuld Namlich	103 gl. 5 ss
Jttem Vogtt brandenberg seligen [von Zug] ann syn schuld	20 gl.
Jttem Michel wickhartt seligen [von Zug] Erben	1000 gl.
Jtem demm Luttenambt [Hans Jakob?] Nussbaumer unnd Petter Ytten [Iten, beide von Aegeri] geben	202 gl.
dem [alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] Kungen [=Küng] geben	113 gl. 4 ... [Konstanzerbat- zen?] ²
tutt bisshar	660 gl. 11 ss"

1)

vgl. mit Anm. 2

2)

 AH 122, 91-92 - Blatt 92 leer

58

1638[?]¹ Februar 14.

A

 SCHREIBEN VON JOST PETER, [VON KLOTENSBERG], AN ALT AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
 ZUG

"Jch Lass den Herren Wüssen dass es unserem undervogt [des Amtes Hitzkirch] nit Möglich, ist gsein gen Lucern Zuo verveysen dan sein tochter Hochzeit ghan am verschinen suntag [den 7. Februar], Aber Uff Zuo khünfftig Zinstag [den 16. Februar] Würdt Er sich dortt finden Lassen und verrichten Wass der Herr bevolen hatt. Am donstag [den 11. Februar] ist Herr Oberst [Heinrich] **Fleckhenstein**² [Gerichtsherr der Herrschaft Heidegg, zu der auch Klotensberg gehörte] von Lucern komen, Aber eben ein Nacht Zuo Lucern verbliben, hatt den stattschreyber [daselbst, Ludwig] **Hartmann** mit ime gehen Heydeeg genommen, und wolverstanden, das Statschreyber sölle seine gwarsamenen und Brieff ersuochen, Er Fleckhenstein sich gwaltig uff gelassen, Er wölle 5000 Khronen an einen einzigen man setzen Man seit das es den Uoly Ellmiger [=Elmiger] von Ermise [=Ermensee] Anthreffen thue, Aber Uoly starckh wider inne setzt Auch yederman wär mit ime Zuo thuon Hatt, Man Achedt, diewyl er so streng mit Ziechen ist, wäre guott wan alle seine Zinss Auffgehebt wurden, und in ein Arrest gethon, Müesste er sine Brieff herfür thuon, Was er für Jnkhomen Hätte oder wohär sie Kämendt, sunsten Laugnett Er bey seinem eydt, wie er dan vor unserem Landtvogt [der Freien Ämter, Peter **Furrer**], von wegen den Wälden hatt gethon, wie herr [Johann Balthasar] **Honegger** [bis 1637 Landschreiber-Statthalter der Freien Ämter] wol Weist, Jtem es ist nit vergessen Ob es Zuo Mure [=Muri in der Abtei?]³ Clagt worden seige das Herr Oberst gereth Hatt, das die [Dorfgenossen] von gelffingen [das auch zur Herrschaft Heidegg gehörte] Jhren wald den Castel genant, denen [Dorfgenossen] von Hitzkilch mit miedt und gaaben [- Trölen -] Abthruckt und mit mutschwärch uber kumen, und denen von gelffingen nüt ghöre, welchess Obristen Amman selbertt [=selber] unserem Landtvogt Clagt, wie dan Herr Hans Balthassar [**Honegger**], in sein schreybthaffel Verzeychnett hab ich aber ein Zwylf-